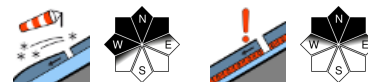


störanfälligen Tribschnee beachten - mäßige Lawinengefahr.



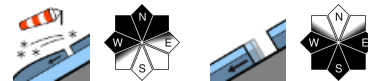
2200 m

Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



2200 m

Voralpenbereich



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



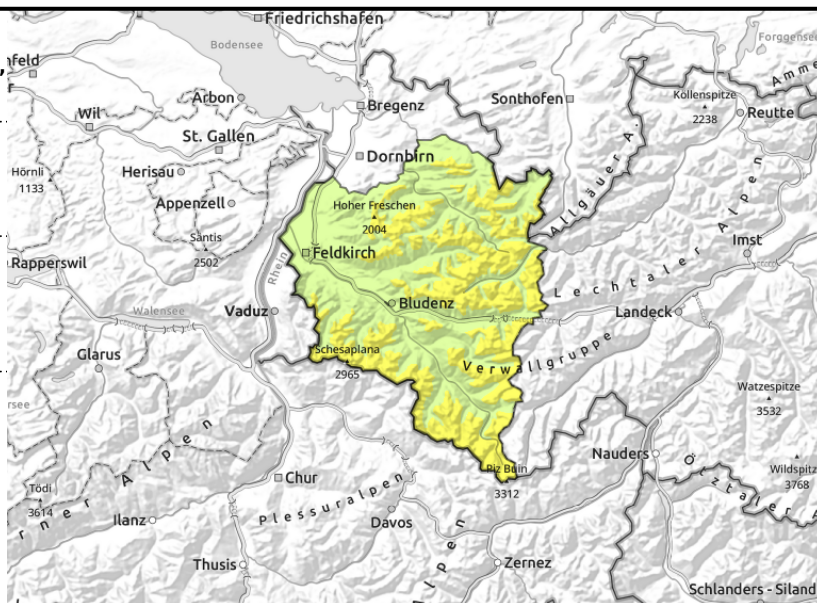
Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.03.2023**

Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden

vereinzelt, schattseitig, in hohen und hochalpinen Lagen



Triebschnee vorsichtig beurteilen, schwacher Altschnee oberhalb etwa 2200m

Die frischen und älteren Trieb Schneean sammlungen sind vor allem an steilen Schattenhängen noch störanfällig und können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten oberhalb 2200m. In der Nacht entstehen mit dem kräftigen Ostwind in höheren Lagen neue störanfällige Trieb Schneeeablagerungen. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Vor allem aus extrem steilem Gelände können sich mit der Erwärmung und Einstrahlung Lockerschneelawinen von selbst lösen. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von 2600 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen Hängen mit der Erwärmung einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

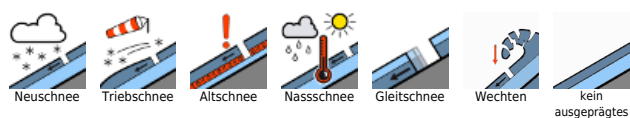
Der am Wochenende gefallene Neuschnee konnte sich mit der Erwärmung und Einstrahlung zwischenzeitlich recht gut verfestigen. Die Bindung des Neu- und Trieb Schnee zur darunterliegenden Altschneedecke ist vor allem in schattseitigen Hanglagen aber teilweise noch störanfällig. Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee vorhanden, südseitig ist die Einstrahlung spürbar und oft ein Windharsch- oder Schmelzharschdeckel vorhanden, der tagsüber aufweicht. Im Mittelteil der Schneedecke sind zwischen etwa 2200 und 2600m in Schattenhängen teilweise kantig aufgebaute Schichten vorhanden, die am ehesten an Übergängen von wenig zu viel Schnee noch zu stören sind. Diese Gefahrenstellen sind selten und von außen nicht erkennbar.

Wetter

Nacht: Zeitweise ausgedehnte Wolkenfelder über den Gipfeln, zeitweise gering bewölkt. Am Bodensee und im Rheintal kann sich später erneut Hochnebel bis etwa 1300m hinauf ausbreiten. Tiefstwerte: -4 bis +1 Grad.

Donnerstag: Mit schwachem Hochdruckeinfluss herrscht oberhalb des Hochnebel bis 1300 m recht

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.03.2023**

sonniges Wetter mit nur harmlosen Schleierwolken, die am Nachmittag in den Zentralalpen etwas dichter werden dürften. Temperatur in 2000m: um 0 Grad. Höhenwind: Schwach bis mäßig aus Ost bis Südost.

Tendenz

Am Freitag ist es wahrscheinlich oft wechselnd bis stark bewölkt und dennoch weitgehend trocken. Die Gefahr von Lockerschneelawinen wird in den nächsten Tagen langsam abnehmen, die schattseitigen Tribschneeanstimmungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Lawinprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



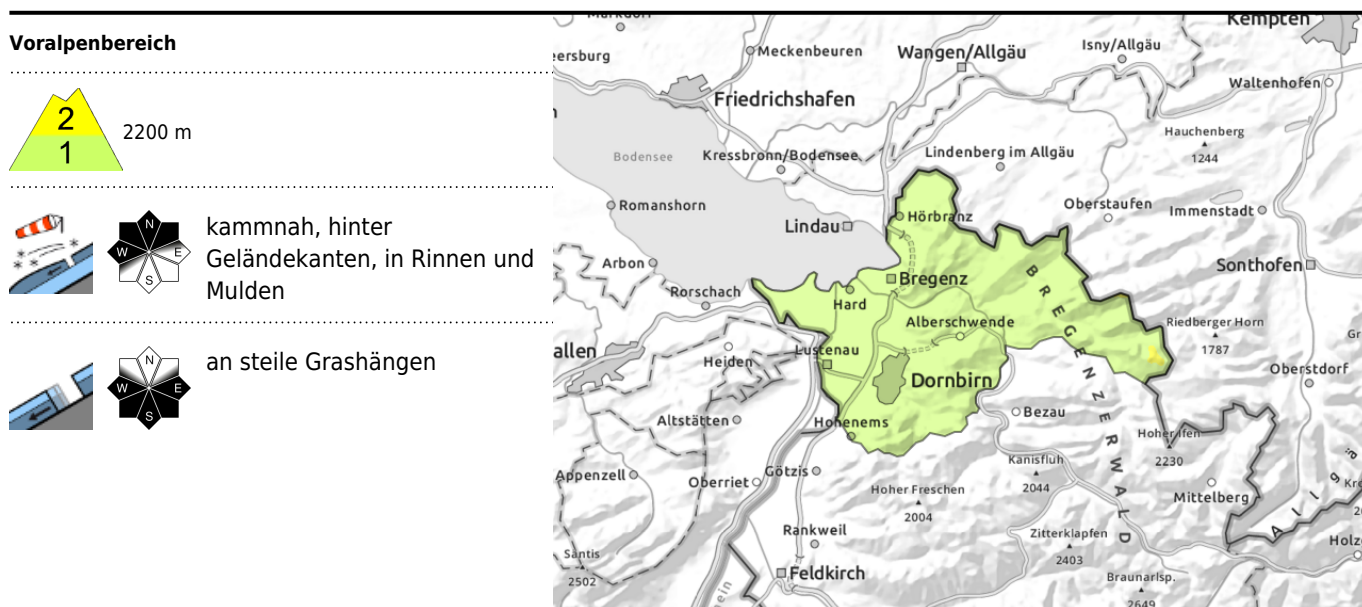
1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560



Triebschnee vorsichtig beurteilen

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen sind vor allem an steilen Schattenhängen noch störanfällig und können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten oberhalb 2200m. In der Nacht entstehen mit dem kräftigen Ostwind in höheren Lagen neue störanfällige Trieb Schneeablagerungen. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen Hängen mit der Erwärmung einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

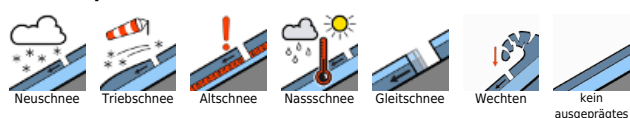
Der am Wochenende gefallene Neuschnee konnte sich mit der Erwärmung und Einstrahlung zwischenzeitlich recht gut verfestigen. Die Bindung des Neu- und Trieb Schnee zur darunterliegenden Altschneedecke ist vor allem in schattseitigen Hanglagen aber teilweise noch störanfällig. Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee vorhanden, südseitig ist die Einstrahlung spürbar und oft ein Windharsch- oder Schmelzharschdeckel vorhanden, der tagsüber aufweicht. Im Mittelteil der Schneedecke sind zwischen etwa 2200 und 2600m in Schattenhängen teilweise kantig aufgebaute Schichten vorhanden, die am ehesten an Übergängen von wenig zu viel Schnee noch zu stören sind. Diese Gefahrenstellen sind selten und von außen nicht erkennbar.

Wetter

Nacht: Zeitweise ausgedehnte Wolkenfelder über den Gipfeln, zeitweise gering bewölkt. Am Bodensee und im Rheintal kann sich später erneut Hochnebel bis etwa 1300m hinauf ausbreiten. Tiefstwerte: -4 bis +1 Grad.

Donnerstag: Mit schwachem Hochdruckeinfluss herrscht oberhalb des Hochnebel bis 1300 m recht sonniges Wetter mit nur harmlosen Schleierwolken, die am Nachmittag in den Zentralalpen etwas dichter werden dürften. Temperatur in 2000m: um 0 Grad. Höhenwind: Schwach bis mäßig aus Ost bis Südost.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

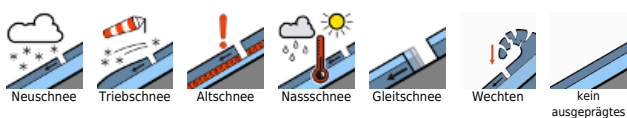


Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.03.2023**

Tendenz

Am Freitag ist es wahrscheinlich oft wechselnd bis stark bewölkt und dennoch weitgehend trocken. Die Gefahr von Lockerschneelawinen wird in den nächsten Tagen langsam abnehmen, die schattseitigen Tribschneeanisammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560